

10. Oktober 2014

Weihfest der Kathedrale

Fest der Priesterjubilare

Am kommenden Sonntag feiert das Bistum Sitten im Rahmen einer Messe das Weihfest seiner Kathedrale. Sowohl zum Festgottesdienst um 10.30 Uhr, dem Bischof Jean-Marie Lovey vorstehen wird, als auch zum anschliessenden Aperö im Garten des Bischofshauses sind alle eingeladen.

An diesem Fest werden immer auch die Geistlichen geehrt, die dieses Jahr ein Jubiläum ihrer Priesterweihe feiern können. Es sind dies: Eze Ikechukwu, Prior von Niedergesteln und Bernhard Schnyder, Prior und Pfarrer in Kippel. Beide feiern ihr silbernes Priesterjubiläum. Vor 50 Jahren haben Chorherr Paul Mettan, Auxiliar für Evionnaz und Outre-Rhône und der aus Grächen stammende Erich Williner, Fidei Donum Priester in Cochabamba (Bolivien) ihre Weihe empfangen. Seit 60 Jahren stehen Peter Jossen, alt-Pfarrer in Brigerbad und Josef Pfaffen, alt-Pfarrer in Naters im Dienst der Kirche.



Eze Ikechukwu

Sohn des Paul Agbo Mbaeze und der Patricia Orieshu Ugwu, aus Nsukka im Südosten Nigerias, geboren 12. Oktober 1962 in Ihiala. Matura 1981 im St John's Cross Knabenseminar in Nsukka, Studium der Philosophie 1982-1985 am Bigard Memorial Seminar in Ikot-Ekpene im Bundesland Cross River und der Theologie 1986-1989 am Priesterseminar in Enugu; Priesterweihe am 12. August 1989 in Enugu. In den folgenden acht Jahren war er Schreiber des Priesterrates, Präsident der Musikkommission im Bistum Nsukka, dazu Seelsorger in drei Pfarreien, bevor er 1998 nach Europa kam. Während des Studiums

in Innsbruck war er gleichzeitig Aushilfepriester in der Pfarrei St. Pankratius in Reit im Winkl in Deutschland. Er verfasste 2001 eine Magisterarbeit in dogmatischer ökumenischer Theologie und promovierte 2005 an der Universität Innsbruck in Pastoraltheologie mit dem Thema "Christsein in Igbo Kultur – die Herausforderungen einer Vertiefung des Glaubens in Igbo Kultur". Seit 2002 ist er in der Diözese Sitten tätig: 2002 – 2004 als Auxiliar in der deutschen Pfarrei Siders, 2004 – 2006 Pfarrer in der Grafschaft Biel und in den Nachbarorten Niederwald und Blitzingen, seit 1. September 2006 als Prior von Niedergesteln.



Bernhard Schnyder

Prior Schnyder wurde in Erschmatt am 26. November 1963 als Sohn des Johann und der Gertrud Schnyder geboren. Nach der obligatorischen Schule begann er das Kollegium in Brig, das er 1983 mit der Matura Typus B abschloss. Dann trat er ins Priesterseminar der Diözese Sitten in Freiburg ein und studierte von 1983 bis 1986 an der theologischen Fakultät der Universität Freiburg. 1986/87 machte er ein Auslandjahr in Rom und kehrte danach wieder an die Uni Freiburg zurück, wo er 1988 sein Studium mit dem Lizentiat

abschloss. Am 11. Juni 1989 wurde Schnyder in der Kathedrale von Sitten zum Priester geweiht, primizierte am 18. Juni in Erschmatt und erhielt die Ernennung zum Vikar von Visp. Hier wirkte er bis 1993. In diesem Jahr wurde er Pfarrer von Randa und 1995 zusätzlich Pfarrer von Täsch. 2001 – 2005 war er Dekan des Dekanates Visp. Im Jahre 2005 ernannte ihn der Bischof zum Prior von Kippel und Pfarrer von Ferden, 2009 zusätzlich zum Pfarrer von Wiler und Blatten. Auf Diözesanebene betätigte sich Dekan Schnyder in der Gehörlosenseelsorge, in der Liturgiekommission und im Priesterrat.



P. Erich Williner

Geboren am 13. Februar 1933 in Grächen als Sohn des Hermann und der Monika Abgottspon. Er besuchte 1949-1957 das Kollegium in Brig, 1957/58 das Missionshaus der Mariannhiller in Brig, 1958-1964 die philosophische Fakultät in Fribourg und das Priesterseminar in Sitten, wo er am 21. Juni 1964 Priesterweihe empfing. Nachdem er einige Jahre als Priester in Zermatt tätig war, wurde er als Gefängnispriester nach Bolivien berufen. Dort Pater Erich bald einmal erkannt wie schlimm es um die Bevölkerung in diesem Land steht. Vor allem die Armut der Strassenkinder und die menschenunwürdigen Zustände in den Haftanstalten haben ihn dazu bewogen neben seiner Aufgabe als

Gefängnisseelsorger auch noch andere Tätigkeiten zu übernehmen. So hat er in den ersten Jahren in Bolivien versucht, eine Mission im Urwald in der Nähe von Cochabamba einzurichten. Dieses Unterfangen scheiterte leider am Widerstand der mächtigen Drogenmafia. Pater Erich musste nach Cochabamba zurückkehren und baute ein kleines Kinderdorf auf. Hier hat er in den letzten Jahren Wohnungen, Schulräume sowie Spiel- und Sportplätze für rund 350 Kinder gebaut. Neben dem Kinderdorf in Cochabamba hat Pater Erich im Dschungel in „Moletto“ eine Pfarrei aufgebaut, die er als Seelsorger betreut und sozial unterstützt.



Peter Jossen

Pfarrer Peter Jossen wurde am 8. Juni 1926 als Sohn des Albin und der Veronika geb. Wyer in Brigerbad geboren. Nach dem Besuch des Kollegiums in Brig, das er 1949 mit der Matura abschloss, trat er in Sitten ins Priesterseminar ein. Am 20. Juni 1954 wurde er von Bischof Nestor Adam in Sitten zum Priester geweiht und primizierte am 29. Juni in seiner Heimatpfarrei Glis. Seine erste Seelsorgestelle war die eines Kaplans in Mörel, wo er bis 1957 blieb. In jenem Jahr wurde er zum Pfarrer von Erschmatt-Bratsch-Niedergampel ernannt. In dieser Pfarrei wirkte Peter Jossen während 29 Jahren. 1986 ernannte ihn der Bischof

zum Pfarrer von Wiler und Blatten, wo er bis 2009 wirkte. Anschliessend zog er sich nach Brigerbad zurück. Seither übernimmt er immer wieder Aushilfen in der Region. Pfarrer Jossen ist Verfasser verschiedener historischer Bücher. Nach den Worten von Pfarrer Jossen ist das Ziel dieser Bücher im „Blick in die Vergangenheit die Gegenwart zu beurteilen und die Zukunft anzugehen“. Zudem stammt ein Buch über Wallfahrtskapellen im Wallis und eines über die Suonen aus seiner Feder.



Josef Pfaffen

Er stammt aus Mund, wo er am 29. Dezember 1926 als Sohn des Ehepaar Johannes und Maria geb. Pfammatter geboren wurde. Nach dem Besuch der obligatorischen Schulen in seinem Heimatort, begann er 1941 die humanistischen Studien am Kollegium in Brig, wo er 1949 die Matura bestand. Anschliessend trat er in Sitten ins Priesterseminar ein. Am 20. Juni 1954 wurde er in Sitten gemeinsam mit Peter Jossen durch Bischof Nestor Adam zum Priester geweiht. Seine erste Seelsorgestelle trat er kurz nach der Primiz als Kaplan von Leuk-Stadt an, wo er bis 1958 blieb. In jenem

Jahr versetzte ihn der Bischof nach Susten, wo er von 1958 – 1961 zuerst als Rektor und ab 1961 als erster Pfarrer der neu gegründeten Pfarrei Sankt Theresia tätig war. Von 1959 bis 1969 war er kantonaler Ministrantenseelsorger. 1969 berief ihn Bischof Nestor Adam in die grösste Pfarrei des Oberwallis, nach Naters. Hier wirkte er bis 1990 verständnisvoll, weltoffen und mit unentwegtem Einsatz. Von 1985 bis 1990 war Pfarrer Pfaffen zudem Dekan des Dekanates Brig. 1990 übernahm er die Pfarrei Bellwald. Seit 2001 lebt Josef Pfaffen als Resignat in Naters.

Wir danken diesen Jubilaren für ihren jahrzehntelangen Einsatz im Dienst der Kirche unseres Bistums und wünschen ihnen für die Zukunft weiterhin Gottes reichsten Segen.

KID/pm